

Stuttgart, 26.04.2012

## Optimierung Problemstoffsammlung

### Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	öffentlich	22.05.2012
Betriebsausschuss Abfallwirtschaft	Vorberatung	öffentlich	23.05.2012
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	24.05.2012

### Beschlußantrag:

1. Die mobile Problemstoffsammlung wird von bisher 3 auf künftig 5 Tage pro Woche erhöht.
2. Ab dem 3. Quartal 2012 ist geplant, die Annahme von Problemstoffen auf den Wertstoffhöfen von einem Samstag im Monat auf einen zweiten Samstag im Monat auszuweiten.
3. Die seitherige 4-wöchige Sommerpause (August) der mobilen Problemstoffsammlung wird auf 2 Wochen verkürzt.
4. Auf den Wertstoffhöfen werden stationäre Annahmestellen für Problemstoffe eingerichtet, wenn die räumlichen Verhältnisse dies zulassen.
5. Zur Deckung des durch die Ausweitung der Problemstoffsammlung notwendigen Personalbedarfs von zwei zusätzlichen Stellen wird der Reduzierung der Streichvorgaben aus der Restrukturierung bei AWS-5 von 82,0 Stellen auf 80,0 Stellen zugestimmt. Aus der Streichvorgabe werden zwei Fahrerstellen herausgenommen.
6. Der Beschaffung eines speziellen Sammelcontainers mit Ausrüstung nach TRGS 520/Ge-fahrgutrecht wird zugestimmt.

### Begründung:

#### 1. Sachverhalt

In den vergangenen Jahren ist die Erwartungshaltung der Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger an die fachgerechte Entsorgung von gefährlichen Abfällen merklich gestiegen. Infolge eines zunehmenden Umweltbewusstseins eines Großteils der Bürgerinnen und Bürger besteht verstärkt der Wunsch nach einer zeitlich und stofflich flexibleren Abgabemöglichkeit für die Problemstoffe. Die derzeitige Organisation der Erfassung der gefährlichen Abfälle mit dem Umweltmobil wird dieser Erwartungshaltung hinsichtlich der Sammeltermine und dem Annahmespektrum nicht mehr gerecht.

Deshalb gab es in den letzten Jahren immer wieder Beschwerden sowie Anfragen nach zusätzlichen Sammelstellen und -zeiten. Als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Stuttgart sieht sich der AWS in der Verantwortung, der Erwartungshaltung großer Teile der Bevölkerung an die getrennte Erfassung von Problemstoffen gerecht zu werden und damit auch der Umwelt einen wichtigen Dienst zu erweisen. Daher ist es erforderlich, für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Stuttgart sowohl das Angebot als auch den Service bei der Erfassung der Problemstoffe merklich zu erweitern und zu verbessern.

#### 2. Zu Beschlusspunkt 1:

Derzeit können an 3 Tagen in der Woche an insgesamt 7 Standorten Problemstoffe abgegeben werden. Damit gibt es im Stadtgebiet bei der Problemstoffsammlung insgesamt 63 Sammelstellen und eine mittlere Umlaufzeit von ca. 9 Wochen. Durch die Erhöhung auf 5 Sammeltage pro Woche mit jeweils 2 Sammelpunkten pro Tag können die Annahmestellen häufiger und in kürzeren Abständen angefahren werden. Die mittlere Umlaufzeit beträgt dann nur noch ca. 6,3 Wochen. Die Bürgerinnen und Bürger haben damit die Möglichkeit ihre Problemstoffe, an mehr Terminen über das ganze Jahr verteilt, abzugeben.

#### 3. Zu Beschlusspunkt 2:

Zusätzlich dazu soll die Sammlung an Samstagen bei den Wertstoffhöfen verstärkt werden. Bisher werden nur an jedem 3. Samstag im Monat beim Wertstoffhof Münster von 8:00 - 13:00 Uhr mit dem Umweltmobil Problemstoffe erfasst. Dieses Angebot wird von den Bürgern sehr gut angenommen, da die Entsorgung von Wertstoffen, Sperrabfall oder Grüngut so mit der Abgabe von Problemstoffen verbunden werden kann. Deshalb sollen ab dem 3. Quartal 2012 zusätzlich an jedem 1. Samstag im Monat am Wertstoffhof Hedelfingen Problemstoffe angenommen werden. Die Ausweitung dieser Samstagssammlung wird nach Einführung und Etablierung betrieblich ausgewertet. Dann kann dieses Angebot angepasst werden.

#### 4. Zu Beschlusspunkt 3:

Derzeit finden im gesamten August keine Sammlungen von Problemstoffen mit dem Umweltmobil statt, um technische Prüfungen sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten durchzuführen. Durch die Verkürzung dieses Zeitraums auf zwei Wochen kann die Jahressammelzeit des Umweltmobils zusätzlich ausgeweitet werden. Damit wird die Mengenansammlung von Problemstoffen in der Sommerzeit verhindert, die am Umweltmobil anzunehmenden Tagesmengen an Problemstoffen verringert und eine Verkürzung der Wartezeiten für die Bürger erreicht.

#### 5. Zu Beschlusspunkt 4:

Außerdem ist es, um die in den vergangenen Jahren merklich gestiegenen Anforderungen der Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger an die fachgerechte Entsorgung von gefährlichen Abfällen zu befriedigen, zusätzlich erforderlich, zu der derzeitigen Sammlung mit dem Umweltmobil auch stationäre Sammelstellen auf den Wertstoffhöfen mit den dort üblichen Öffnungszeiten anzubieten. Der AWS wird prüfen, auf welchen Wertstoffhöfen die Einrichtung von stationären Annahmestellen für Problemstoffe möglich ist. Soweit dies aufgrund der ausreichenden Flächen gegeben ist, sollen die genehmigungsrechtlichen Fragen zur Aufstellung von speziell ausgerüsteten Schadstoffcontainern geprüft werden.

#### 6. Zu Beschlusspunkt 5:

Für die Ausweitung der mobilen Problemstoffsammlung wie oben beschrieben, werden zusätzlich eine Stelle für einen Chemielaboranten, chemischtechnischen Assistenten oder eine Fachkraft für Kreislauf- u. Abfallwirtschaft (EG 6 – EG 8) sowie eine Stelle für einen Kraftfahrer für Spezialfahrzeuge mit ADR-Schein (EG 6) erforderlich.

Bei der Abteilung Abfallwirtschaft (AWS-5) sind aufgrund der vom Gemeinderat am 6.11.2008 (GRDRs 837/2008) beschlossenen „Gemeinsamen Erklärung über die Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen“ bis zum Jahr 2020 insgesamt 82,0 Fahrer- und Laderstellen abzubauen. Zur Deckung des durch die Ausweitung der Problemstoffsammlung notwendig werdenden zusätzlichen Personals werden die erforderlichen beiden Stellen aus dem Streichkontingent für die Restrukturierung bei AWS-5 herausgelöst, so dass bis zum Jahr 2020 insgesamt 80,0 Fahrer- und Laderstellen abzubauen sind. Zur Besetzung werden die nächst möglichen frei werdenden Fahrerstellen herangezogen.

#### 7. Zu Beschlusspunkt 6:

Zudem ist die Beschaffung eines speziellen Sammelcontainers mit Ausrüstung nach TRGS 520/Gefahrgutrecht erforderlich, der per Abrollkipper sowohl zur mobilen Sammlung als auch auf einem Wertstoffhof als stationäre Annahmestelle für Problemstoffe flexibel eingesetzt werden kann.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Durch die Ausweitung und Verbesserung des Angebots und des Service bei der Entsorgung von gefährlichen Abfällen erhöhen sich die Personalkosten in diesem Bereich um 83.500 € im Jahr für den Einsatz eines Chemielaboranten, chemischtechnischen Assistenten oder einer Fachkraft für Kreislauf- u. Abfallwirtschaft (EG 6 - EG 8) sowie eines Kraftfahrers für Spezialfahrzeuge mit ADR-Schein (EG 6). Zudem ist die Beschaffung eines Sammelcontainers für gefährliche Abfälle nach TRGS mit einmalig ca. 80.000 € erforderlich. Die zusätzlichen Personal- und Sachkosten sind vollständig gebührenfähig.

### **Beteiligte Stellen**

Referat WFB

### **Vorliegende Anträge/Anfragen**

keine

## **Erledigte Anträge/Anfragen**

keine

Technisches Referat

Betriebsleitung AWS

Dirk Thürnau  
Bürgermeister

Dr. Thomas Heß  
Geschäftsführer

## **Anlagen**